

Zauberwort Inklusion - Vor-/Nachteile: Lehrerumfrage!

Beitrag von „Fejona“ vom 17. Dezember 2012 01:00

Hallo zusammen,

Ich studiere die Fächer Latein und Biologie mittlerweile im 9. Semester im Master of Education Studiengang.

Im Zuge eines Pädagogikseminars arbeite ich momentan an einem Forschungsansatz zum Thema Inklusion. Ziel dessen soll es sein eine aktuelle Meinungsabfrage zu den Vor- bzw. Nachteilen von Inklusionsklassen für die SuS zu skizzieren.

Da die Weihnachtsferien allerdings mit großen Schritten näher rücken, fällt es schwer, Lehrer als Interviewpartner persönlich zu kontaktieren, da die meisten von ihnen ferienreif sind.

Daher versuche ich es jetzt einmal auf diesem Wege und hoffe, dass es hier eventuell Freiwillige gibt, die ein paar Fragen zum Thema Inklusion beantworten würden.. am liebsten wäre mir das per Email, wobei es sich selbstverständlich um anonyme Interviews handelt.

Falls dazu keiner bereit ist, nenne ich im Folgenden meinen Fragenkatalog, aus dem vielleicht der ein oder andere von euch auswählen möchte und vielleicht auch so nett wäre, drauf zu antworten.

Ich würde mich wirklich sehr darüber freuen, da es letztendlich um eine Studienleistung für mich geht.

Also, hier folgen die Frage (die ich gerne auch per Mail als Worddokument weitersenden würde :))

Liebe Grüße

1) Wie kann in Förderschulen auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder mit unterschiedlichsten Behinderungen eingegangen werden?

2) Was kann eine Förderschule leisten, was die Möglichkeiten einer Regelschule möglicherweise übersteigt?

3) Welche Vorteile könnten sich für ein Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf ergeben, wenn es eine Regelschule besucht?

a.

Hinsichtlich seiner kognitiven Fähigkeiten?

b.

Hinsichtlich seiner sozialen Kompetenzen?

4) Welchen positiven/negativen Einfluss könnten nicht-behinderte Kinder auf Kinder mit Behinderung ausüben?

5) Andersherum gefragt: Inwieweit könnten auch behinderte Kinder von nicht-behinderten Kindern „lernen“?

6) Das „Zauberwort“ der Inklusion lautet differenziertes Lernmaterial. Ist dies ausreichend für die Förderung behinderter Kinder?

7) Untersuchungen bestätigen den positiven Einfluss von heterogenen Lerngruppen auf die Lernleistung der Schüler. Welche Ursachen dafür wären denkbar?

8) Wie viele Ihrer Förderschüler ließen sich relativ problemlos in eine heterogene Lerngruppe mit nicht-behinderten Kindern inkludieren?

9) Welche Schwierigkeiten könnten sich aus einer derartigen Zusammenführung

a. Für die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf

b. Für die nicht-behinderten Kinder ergeben?

10) Wie ist Ihre persönliche Haltung gegenüber Inklusion?